

pablo und die kinder

so eine familie ist keine einfache sache - wenn man selbst ein hund ist und irgendwie versehentlich hineingerät. meistens hat man ja keine grosse wahl und man muss nehmen, was so kommt.

in meinem falle war das erst einmal meine menschin, und bis dahin war alles gut. aber dann stellte sich heraus, dass die menschin eine tochter hatte, und die tochter einen mann und die beiden zusammen hatten drei welpen. "kinder" heisst das bei den menschen.

der älteste welpen ist der joshua - und ich nahm mir wirklich vor, zu den kindern nett zu sein, obwohl die beiden grösseren in einem alter waren, das ich gar nicht gerne hatte, und gab mir grosse mühe.

der war so lange gut auf mich zu sprechen, bis er, gleich am anfang, in vollem tempo die treppe runterrannte, die ich im gleichen speed gerade auch nehmen wollte, allerdings in umgekehrter richtung. keiner von uns beiden hat so richtig geschaut - und es kam, was kommen musste:

in der mitte, da wo die treppe eine kleine biegunng macht, trafen wir aufeinander: zwei beine, zwei arme, vier hundebeine und zwei dazugehörige körper rollten, dem gesetz der schwerkraft folgend, nach unten. unter fürchterlichem gefluce von joshua und jämmerlichem geschrei von meiner seite. unten angekommen kontrollieren wir beide unsere sortierten gliedmassen und als wir feststellten, dass alles noch in ordnung war, war die erleichterung gross, aber auch das geschrei, wer denn nun "schuld" war. für mich ist das ja ganz klar: ich sicher nicht.

und der joshua zeigte mir genau von dem tag an die kalte schulter - und ich ging im vorsichtshalber aus dem weg. man konnte ja nie wissen, was als nächstes passierte.

aber das nächste missgeschick passierte mir dann nicht mit joshua, sondern mit patrik. es war sommer und wir waren in der freien natur und ich fand das herrlich. der patrik versuchte, meine sympathie zu gewinnen, fütterte mich mit guetsli und rannte mit mir um die wette. bis er einen bach fand, der ihn noch mehr interessierte als ich - und als er davorstand und sein spiegelbild betrachtete, kam ich "voll schuss" von hinten, wollte ihn zum erneuten spiel auffordern - und platsch, lag der patrik im wasser. das sah zum schreien komisch aus - und genau das war es dann auch, was er tat. und das restliche rudel mit ihm - mit dem hinweis, was alles hätte passieren können. hätte. tat es aber nicht und so hätten sie dann auch nicht übertreiben müssen. na ja, ich bin vorsichtshalber in den nahen wald geflohen und erst dann wieder vorgekommen, als ich sicher sein konnte, dass meine menschin sich so viele sorgen machte, dass sie nicht mehr schimpfen würde, sondern froh war, dass ich wiederkam.

von dem tag an wich ich den kindern aus, wo ich nur konnte. dumm war nur, dass der emanuel, der doch ganz kürzlich noch ein bäh-bie gewesen war, nun laufen konnte - und auch ein bisschen sprechen. das alleine wäre ja keine sensation gewesen, ich meine, hunde-welpen können das viel früher, aber der emanuel hatte spass dran, mich mit allen möglichen sachen zu füttern. da hatte ich auch spass dran. dass er dann in mein fell griff und daran aus leibeskräften zog und ich mich noch nicht einmal wehren durfte, da hatte ich allerdings keinen spass dran.

und zusammen mit dem emanuel habe ich dann dafür gesorgt, dass unser rudel ein lustiges weihnachtsfest hatte. dummerweise haben sie einen sogenannten weihnachtsbaum ausgerechnet dahingestellt, wo sonst der ausgang in den garten ist. und ich bin mit dem emanuel um die wette gesprungen (ich immer im versuch, ein guetsli zu ergattern - und er immer im versuch, mich an den ohren oder am schwanz zu ziehen) und vor lauter aufpassen habe ich den baum nicht gesehen, er war ja auch nur etwa zwei meter hoch, und - muss

ich eigentlich weiter erzählen? wissen sie, wie das aussieht, wenn lauter christbaumschmuck, kerzen und lametta auf dem boden liegt? und schokoladen-figuren, die man dann noch nicht einmal fressen darf? wenn sie es genau wissen wollen, fragen sie meine menschin oder sonst jemand aus unserem rudel. aber seien sie vorsichtig dabei, - sie könnten in einen temperaments-ausbruch hineingeraten!

ich fand das ganze ja noch nicht einmal so schlimm - ich meine, kein normaler mensch stellt ja bäume in einen wohnraum, aber anna, die hat total über reagiert und gesagt "jawoll, das war genau das, was ich an weihnachten machen wollte: putzen". na ja, und wenn sie das doch wollte - das konnte sie ja nun, also verstand ich die ganze aufregung überhaupt nicht.

seither bin ich im umgang mit kindern vorsichtig geworden - sie allerdings auch mit mir...

Pablo